

Nachdem im Jahr Christi 1728. den 1. May durch

Gottes sonderbare Verhängnis auf der Peters Gaße bey dem Böttiger

Johann Jacob Schoßen eine hefftige Feuersbrunst entstanden, welche 15. Bürger. Häu

ser nebst dieser Kirche und die darinnen gestandene Orgel gänzlich verzehret und in die Asche geleyet. So hat man doch nunmehr auch wiederum Gottes Gnade höchlich zu preisen, daß Er Ihro Magnificenz Herrn Doct. Christian Friedrich Wilischen Superintendenten und E. Hoch. Edl. und Hochw. Rath allhier, Mittel und Wege gezeigt, auch bey ihrer großen Sorgfalt so viel Kräfte und Segen verliehen, damit dieses Gottes Hauß hat können wiederum aufgebaut werden, überdies haben Sie Sich eifrigst angelegen seyn laßen, wie dieses schöne Gottes Hauß auch wiederum mit einer wohlklingenden Orgel möge gezieret und versehen werden. Als ist der Kunst. hocherfahrene, Königl. Pohn. und Churfürstl. Sächs. Hoff. und Land. Orgelbauer tot: tit: Herr Gottfried Silbermann, gebür., tig von Frauenstein, wohnhaft aber am Schloß. Plaze in den so genannten Regiments- Hauße allhier in Freyberg, darzu erkieset und Ihm aufgetragen worden, ein Orgel- Werck in diese Peters- Kirche zuverfertigen. Zudem nun obbemeldter Herr Gottfried Silbermann durch seinen unermüdeten Fleiß und vieler Sorge mit Zubereitung des Gehäuses und der Pfeiffen, ingleichen mit Gießung der Pfeiffen- Blätter auf das Emsigste bemühet gewesen, da hat es sich eben zugetragen, daß die großen Pfeiffen- Blätter zum 16. füßigen Principal, gleich bey der Huldigung Ihro Churfl: Durchl: unseres allergnädigsten Herrns und Landes Vaters Friderici Augusti II. den 9. Juny 1733. allhier bey vieler Ministrorum und anderer vornehmen Standes. Personen Gegenwart gezoßen worden sind. Damit nun solches bald in vollkommenen Stand gelangen möge, so hat Er aus sonderbarer Liebe zu dieser Kirche, nebst anderer häufigen Arbeit sich vor allen Dingen daher bestre., bet, und der allerhöchste Gott hat Ihm auch von seiner schweren Kranckheit darinnen Er eine geraume Zeit gesteket wiederum befreyet, und so gestär., cket, Muth und Krafft gegeben, daß Er den 24. May Anno 1734 unter Göttlicher Hülffe hat anfangen können, dieses prächtige und vortreffliche Orgelwerck /: wel., ches billig das Meister- Stücke und die Zierde aller derer Orgeln so Er in dieser Pflege herum gebauet, genennet werden kan :/ zusezen, der große und allge., waltige Gott behütete solches vor dergleichen Unfall und laße es in Ruhe und Frieden zu aller Menschen Vergnügen mit aller Devotion gebrauchen und hören ..

Die Glieder E. Hoch. Edl. und Hochw. Raths dieser Zeit sind gewesen:

Herr Salomon Friedrich Seyfried regierender Bürgermeister, Herr Theodor Gottlieb Richter ruhender Bürgermeister, Hospital. Verwalter und Creyß. Str. Einnehmer, Hr. Johann Christian Ehrenhauß, Steuer. Revisor, Hr. Johann Christoph Typke, Cammer. Commissario und Cämmerer, Hr. George Samuel Aster Creyß. Str. Einnehmer, Stadt Richter und Vorsteher des Geistl. Einkommens Hr. Christian Gottlob Lehmann Vice. Stadt Richter und Quat. Einnehmer, Hr. Christian Friedrich Nefe Retardaten Einnehmer, Hr. Gottfried Carl Hunger Floßmeister und Bau. Inspector Hr. August Beyer Berg. Commissario, Hr. Samuel Reuchel Creyß. u. Amts. Str. Einnehmer auch Kasten Vorsteher, Hr. Johann Christian Pistorius Dorffherr, Hr. Johann Caspar Zeißig, Hr. Michael Schmidt Schichtmeister, Hr. Samuel Beckert Rittmeister, Hr. Gotthelf Friedrich Liebe Steuer Procurator und Hr. Johann Heinrich Lincke Land. Accis. Einnehmer.

Die Geistlichen bey dieser Kirche sind gewesen:

Hr. M. Hieronimus Joachim Wäger Amts. Prediger und rev: Minist: Senior, Hr. M. Gottlob Leschke Früh- Prediger und Hr. M. Martin Grulich Vesper. Prediger, der Organist ist gewesen Hr. Johann Gabriel Spieß Jur: Stud: und der Glöckner ist gewesen Hr. Johann Gottfried Haucke

Ernst Gottlieb Hempel, E. Hoch. Edl. und
Hochw. Raths Stuhlschreiber scripsit m